

Antrag an den Kreisparteitag der CDU Mitte

Belästigungen der Anwohner durch Straßenprostitution mindern!

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Die CDU Mitte fordert ein Eingreifen gegen die Auswirkungen der Straßenprostitution in Tiergarten-Süd: Prostitution vor Schulen und Kindertagesstätten, öffentlicher Geschlechtsverkehr und die aggressive Werbung um Freier sind im Sinne der betroffenen Anwohner nicht länger hinzunehmen. Die CDU Mitte fordert deshalb den Innensenator auf, per Rechtsverordnung für das betroffene Gebiet eine Sperrzone oder zumindest eine Sperrzeit von 6 Uhr bis 20 Uhr erlassen.

Die CDU Mitte unterstützt zudem die Haltung der CDU Tempelhof-Schöneberg und die Vorgehensweise des Baustadtrates von Tempelhof-Schöneberg, Bernd Krömer, in der Frage der Ansiedlung eines so genannten „Laufhauses“ im ehemaligen Wegert-Haus. Das geplante Großbordell an der Kreuzung Potsdamer Straße / Kurfürstenstraße trägt zu keiner Verdrängung bestehender Strukturen vor Ort bei, sondern erwirkt nur eine weitere Konzentration der Prostitution in diesem Bereich und führt somit zu einem weiteren Abstieg des Gebietes.

Frank Henkel, MdA und Thorsten Reschke
für den Kreisvorstand der CDU Mitte